

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Einleitung: Einführung in das Thema	17
A. Anlass der Untersuchung	19
B. Problemaufriss	20
C. Gang der Untersuchung	24
1. Teil: Die Hemmung der Verjährung durch Anmeldung einer Forderung im Insolvenzverfahren	27
1. Kapitel: Funktion der Vorschrift, historischer Hintergrund und Anwendungsbereich	28
A. Sinn und Zweck der Vorschrift	28
I. Allgemeine Bedeutung der Verjährungshemmung durch Rechtsverfolgung	28
II. Bedeutung der Verjährungshemmung durch Forderungsanmeldung	31
B. Historische Entwicklung der Vorschrift	36
I. § 13 KO	36
II. §§ 209 Abs. 2 Nr. 2, 214 BGB a.F.	43
1. Rechtslage vor dem 1.1.2002	43
a) Die Verjährungsunterbrechung unter der Geltung der Konkursordnung	43
b) Die Verjährungsunterbrechung unter der Geltung der Insolvenzordnung	46
2. Die Neufassung der Hemmungs- und Unterbrechungstatbestände infolge der Schuldrechtsreform zum 1.1.2002	47
a) Kurzer Abriss zur Gesetzgebungsgeschichte	48
b) Rechtfertigung der »Herabstufung« zu einem Hemmungstatbestand	51
aa) Rechtskräftiger Titel im Insolvenzverfahren	53
bb) Verfahrensstillstand im Insolvenzverfahren	54
cc) Rücknahme der Forderungsanmeldung und Zurückweisung einer unzulässigen Anmeldung	56
dd) Zusammenfassung	58
C. Anwendungsbereich	59

I.	Der Begriff des Anspruchs	59
1.	Der Begriff der Insolvenzforderung gemäß § 38 InsO	60
a)	Die »persönlichen« Gläubiger	61
b)	Vermögensanspruch gegen den Schuldner	64
c)	Forderungsbegründung vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens	67
aa)	Allgemeines	67
bb)	Abgrenzung	70
	(1) Masseforderungen	70
	(2) Neugläubiger	73
d)	Rechtsgrund und Bestehen der Forderung	74
2.	Sonderproblem: Nachrangige Insolvenzforderungen i.S.v. § 39 InsO	76
a)	Ausbleiben oder Verzögerung der Aufforderung des Insolvenzgerichts	77
aa)	Verjährungsverzicht	79
bb)	Feststellungsklage	80
cc)	Anmeldung als Insolvenzforderung i.S.v. § 38 InsO	81
dd)	Gleichstellung mit unzulässiger Klage	82
ee)	Höhere Gewalt, § 206 BGB	85
ff)	Teleologische Reduktion des § 174 Abs. 3 Satz 1 InsO	87
b)	Zusammenfassung	91
II.	Sondervorschriften	91
1.	§ 231 AO	91
2.	§ 159 Abs. 4 HGB	92
III.	Zusammenfassung	92
2. Kapitel: Die Anforderungen an die Anmeldung einer Forderung im Insolvenzverfahren		94
A.	Auslegungshilfen	94
B.	Formelle Anforderungen an die Forderungsanmeldung	96
I.	Zuständigkeit: Anmeldung beim Insolvenzverwalter	96
II.	Form	98
1.	Schriftliche Anmeldung	98
2.	Amtssprache	100
III.	Beifügung von Urkunden	102
1.	Kein Wirksamkeitserfordernis	102
2.	Vorlage in Kopie	103
IV.	Anmeldung erst nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens	104
1.	Allgemeines	104
2.	Exkurs: Verjährungshemmung während des Eröffnungsverfahrens	106
a)	Keine Aufnahme von Verhandlungen gemäß § 203 BGB durch die bloße Ernennung eines vorläufigen Insolvenzverwalters	106

b)	Keine Verjährungshemmung gemäß § 203 BGB durch vorzeitige Anmeldung beim vorläufigen Insolvenzverwalter	108
c)	Konkrete Gespräche	109
d)	Einfluss eines vorläufigen Insolvenzverfahrens auf laufende Prozesse	110
e)	Verjährungshemmung bei gerichtlicher Schuldenbereinigung	111
aa)	Zustandekommen eines Schuldenbereinigungsplans	111
bb)	Nichtdurchführung oder Scheitern eines Schuldenbereinigungsverfahrens	114
V.	Frist, § 28 InsO	115
1.	Allgemeines	115
2.	Spätester Zeitpunkt	116
VI.	Vertreter: Vorlage einer Vollmacht	120
C.	Inhaltliche Anforderungen an die Forderungsanmeldung	122
I.	Anforderungen an die Angabe des Anspruchsgrundes	123
1.	Hemmungsbeginn: Hinreichende Individualisierung	123
2.	Keine Substantiierung	124
3.	Keine rechtliche Würdigung	129
4.	Vorsätzlich begangene unerlaubte Handlung	130
a)	Zahlungsanspruch und Feststellungsanspruch	131
b)	Unverjährbarkeit des Feststellungsanspruchs	133
II.	Anforderungen an die Angabe des angemeldeten Betrages	138
1.	Hemmung nur in Höhe des angemeldeten Betrages	138
2.	Schätzung	139
a)	Berücksichtigung künftiger Preisentwicklungen	139
b)	Unverschuldet unbezifferbare Anmeldungen	144
3.	Forderungen in Fremdwährung	149
III.	Rechtsinhaber und Insolvenzverfahren	152
IV.	Zusätzliche Kennzeichnung besonderer Forderungen	153
V.	Sammelanmeldungen und Poolanmeldungen	154
VI.	Zusammenfassung	156
3. Kapitel:	Fehlerhafte Forderungsanmeldungen	160
A.	Keine rückwirkende Heilung unwirksamer Anmeldungen	161
I.	Korrekturen des Anspruchsgrundes und des Betrages	161
II.	Sonstige Korrekturen	162
III.	Heilung durch Feststellung zur Insolvenztabelle	163
IV.	Heilung durch Klagebegründung im späteren Feststellungsstreit	164
V.	Keine rückwirkende Heilung einer Sammelanmeldung durch nachträgliche Aufgliederung des Gesamtbetrages	167
B.	Unzulässige Anmeldung	168

I.	Fehlen einzelner »Sachurteilsvoraussetzungen«	168
II.	Rückwirkende Genehmigung der Anmeldung	170
	1. Genehmigung	170
	2. Fehlende Genehmigung; Zurückweisung als unzulässig	172
III.	Unanmeldbare Forderungen	173
	1. Anmeldung ausdrücklich als »Nichtinsolvenzforderung«	173
	2. Irrtümliche Anmeldung als Insolvenzforderung	175
	3. Irrtümliche Anmeldung als Masseforderung	179
IV.	Falscher Insolvenzverwalter	184
C.	Hinweispflicht des Insolvenzverwalters	184
D.	Zusammenfassung	185
4. Kapitel: Reichweite der Hemmungswirkung		187
A.	Bestimmung der Reichweite des § 204 Abs. 1 Nr. 10 BGB	188
B.	Fallgestaltungen	191
I.	Anspruchskonkurrenz	191
II.	Alternative Konkurrenz	192
	1. Allgemeines	192
	2. Abgrenzung zu § 213 BGB	194
III.	Ersatz künftiger Schäden	197
C.	§ 213 BGB – Wirkungserstreckung der Verjährungshemmung	199
I.	Überblick	200
	1. Anspruchsbegriff	200
	2. Derselbe Schuldner	201
	3. Aus demselben Grund	202
	4. Tatbestandsalternativen	207
II.	Anwendbarkeit	209
	1. Insolvenzzrechtlicher Vertrauensschutzaspekt	210
	2. Teleologische Reduktion aufgrund der Art des Verfahrens	212
	3. Einstellung mangels Masse oder wegen Masseunzulänglichkeit; verspätete Anmeldungen	215
	4. Europarechtlicher Grundsatz des effet utile	216
	5. Ergebnis	221
D.	Zusammenfassung	222

2. Teil:	Die Dauer der Hemmungswirkung	225
5. Kapitel:	Das Ende der Verjährungshemmung, § 204 Abs. 2 BGB	227
A.	Aussagen des § 204 Abs. 2 BGB	227
B.	Beendigung des eingeleiteten Verfahrens	229
I.	Begriff des »eingeleiteten Verfahrens«	229
1.	»Forderungsanmeldungsverfahren«	230
2.	Insolvenzverfahren	231
3.	Auslegung	232
a)	Wortlaut	232
b)	Systematik	232
c)	Entstehungsgeschichte	233
d)	Teleologische Auslegung	235
4.	Zusammenfassung und Kritik	239
C.	Die einzelnen Beendigungsgründe	240
I.	Rechtskräftige Entscheidung	240
1.	Aufhebung	240
2.	Einstellung	242
3.	Aufhebung des Eröffnungsbeschlusses im Beschwerdeverfahren	243
a)	Parität	243
b)	Maßgeblicher Zeitpunkt	245
II.	Anderweitige Beendigung	246
1.	Rücknahme des Insolvenzantrags	247
2.	Rücknahme der Forderungsanmeldung	248
3.	Zurückweisung einer Anmeldung als unzulässig	249
4.	Verfahrensstillstand	252
a)	Kein Stillstand des Insolvenzverfahrens	252
b)	Kein Stillstand im Bestreitensfall	253
III.	Berechnung der sechsmonatigen Nachfrist	254
D.	Zusammenfassung	255
6. Kapitel:	Teleologische Erweiterung auf das Restschuldbefreiungsverfahren	257
A.	Keine direkte Anwendung des § 204 Abs. 2 BGB	258
B.	§ 204 Abs. 2 BGB analog	261
I.	Von der Restschuldbefreiung erfasste Forderungen	262
1.	Zur Insolvenztabelle festgestellte Forderungen	262
a)	Nicht titulierte Forderungen	262
b)	Titulierte Forderungen	266

2.	Von Insolvenzverwalter und Insolvenzgläubigern bestrittene Forderungen	267
a)	Nicht titulierte Forderungen	267
b)	Titulierte Forderungen	270
3.	Widerspruch des Schuldners	273
a)	§ 184 Abs. 1 InsO	273
b)	§ 184 Abs. 2 InsO	275
II.	Privilegierte Forderungen	277
1.	Festgestellte Forderungen	278
2.	Widerspruch	280
a)	Isolierter Widerspruch gegen den Rechtsgrund der vorsätzlich unerlaubten Handlung	280
b)	Widerspruch gegen die übrigen privilegierten Insolvenzforderungen	283
III.	Widerruf der Restschuldbefreiung	284
C.	Zusammenfassung	286
	Schluss	288
	Literaturverzeichnis	293